

Gottesdienst vom 17. November 2013

Predigt: Martin Aebersold

# Fusswaschung - ein Zeichen des Dienens

*Serie: Starke Symbole*

Johannes 13, 1- 17



*Wenn nun ich, der Herr und der Meister,  
euch die Füße gewaschen habe,  
sollt auch ihr einander die Füße waschen.  
Johannes 13,14*



## Fusswaschung – ein Zeichen des Dienens

Johannes 13,1-17 (Neue Genfer Übersetzung)

---

### 1. Der Herr der Welt dient uns

**"Jesus aber wusste, dass der Vater ihm Macht über alles gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und wieder zu Gott ging" (Vers 3).**

Jesus war sich vollkommen bewusst, wer er ist, woher er kommt und wohin er geht. Er wusste, dass er Herr über ALLES ist. Über alle Menschen, über alle Schöpfung, über den ganzen Kosmos.



Schliesse die Augen und versuche dir die endlose Weite des Weltalls vorzustellen. Oder schau in einer klaren Herbstnacht gleich selbst in den Sternenhimmel. Rufe dir ins Bewusstsein, dass Jesus Herr über das alles ist. Haben wir nicht einen grossartigen Herrn? Bete ihn an!

Dieser Herr des Universums bindet sich eine Schürze um, kniet nieder und wäscht seinen Freunden die Füsse. Die Jünger lassen es geschehen, wahrscheinlich etwas verunsichert und ratlos.

Damals gehörte es zu guter Gastfreundschaft, den ankommenden Gästen den Strassenstaub von den Füssen zu waschen (Lukas 7,44; 1.Timotheus 5,10). Oft war das die Arbeit von Haussklaven. Keine sehr beliebte Arbeit.



Welche Arbeiten in Küche, Haus und Garten sind bei euch die Unbeliebtesten?

---



Verse 6-11: Petrus wehrt sich als einziger gegen die Fusswaschung. Jesus erklärt ihm, dass er den tieferen Sinn der Fusswaschung erst nach Ostern verstehen werde. Ich glaube, die Fusswaschung ist ein Hinweis auf das Kreuz. Sie findet unmittelbar vorher statt (Vers 1). Die Fusswaschung ist ein Zeichen der Reinigung und Vergebung. Jesus sagt zu Petrus den markanten Satz: **»Wenn ich sie dir nicht wasche, hast du keine Gemeinschaft mit mir«** (Vers 8). Nur wer sich von Jesus dienen lässt, der gehört zu ihm. Und der grösste Dienst, den Jesus uns erwiesen hat, ist sein Sterben am Kreuz. Wenn Jesus uns dient, haben wir Gemeinschaft mit ihm.



Dienen ist der Schlüssel zur Gemeinschaft mit Jesus und seiner Kraft. Diese Gemeinschaft können wir uns nicht erarbeiten. Denn Jesus dient *uns*! Dazu müssen wir unsere so sehr geliebte Autonomie aufgeben. Wir können nicht unabhängig von Jesus Anteil an ihm haben. Genauso wie eine Rebe fest mit dem Rebstock verbunden sein muss, damit der Saft fließen kann, so ist es auch in unserer Beziehung zu Jesus (vgl. Johannes 15,1-17).



**Punkte**  
**0=stimmt nicht**  
**3=stimmt genau**  
**0 1 2 3**

- |  |                          |                          |                          |                          |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| ✓ <i>Ich lasse mir nicht gerne von anderen Menschen helfen.</i>  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| ✓ <i>Ich lebe gerne selbständig und selbstbestimmt.</i>  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| ✓ <i>Wenn es mir nicht gut geht, ziehe ich mich zurück und versuche möglichst selbst damit fertig zu werden.</i> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| ✓ <i>Es gibt Fragen in meinem Leben, die ich noch kaum mit Jesus besprochen habe.</i>                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| ✓ <i>Oft merke ich erst im Nachhinein, dass ich hätte beten können.</i>  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| ✓ <i>Jesus ist gut, aber wenn er mir allzu nahe kommt, werde ich unsicher.</i>                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Unabhängigkeit ist ein gutes Lebensgefühl, bringt uns aber nicht näher zu Gott! Du entscheidest, ob dir Jesus dienen kann! Jesus bietet dir seinen Dienst an. Du bestimmst darüber, wie nahe dir Jesus ans Herz kommen darf. Lassen wir Jesus unseren Charakter reinigen, pflegen, heilen.

## 2. Der Herr der Welt ist uns Vorbild

Jesus, der Herr, wäscht seinen Jüngern die Füße und wird für uns darin zum Vorbild. **"Wenn nun ich, der Herr und der Meister, euch die Füße gewaschen habe, sollt auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe"** (Vers 14+15).

Jesus hat uns ein Beispiel gegeben. Der Gottessohn kniet vor den Menschenkindern nieder und tut ihnen Gutes. Wer sich nicht dienen lässt, kann auch nicht weitergeben. Nur was wir selbst angenommen haben, können wir auch weitergeben. Uns gehört nur das, was wir auch angenommen haben.





## praktisch

Wenn wir Jesus nahe an uns rangelassen haben, können auch wir einander aus Liebe und einer inneren Freiheit heraus die Füsse waschen. Dies kann auf drei verschiedene Arten geschehen:

### a) Fusswaschung als Symbolhandlung

Tipp: Nehmt die Aufforderung von Jesus wörtlich und wäscht euch in der Kleingruppe gegenseitig die Füsse. Spielt schöne Musik ab und sprecht euch dabei etwas Ermutigendes zu und segnet euch im Namen von Jesus! Erinnert euch daran, wie Jesus euch dient.

### b) Fusswaschung in unbeliebter Hausarbeit

Überrasche deine Lieben darin, indem du freiwillig unbeliebte Hausarbeiten übernimmst: WC-Putzen, beim Putznachmittag helfen, Salat waschen, den Kehrichtsack rausbringen, dem Grossvater die Fussnägel schneiden oder den Keller aufräumen.

### c) Fusswaschung im barmherzigen Umgang miteinander

Wenn wir erfahren haben, wie Jesus nicht zuerst von uns fordert, sondern uns zuerst dient, dann wird das auch unser Verhalten prägen. Wir werden barmherziger miteinander umgehen und weniger fordern: Du musst meinen Erwartungen entsprechen! Du musst dich verändern und besser werden! Sondern: Ich nehme dich an. Ich tue dir Gutes. Ich diene dir. Ich wasche dir die Füsse. – Wie gehen wir miteinander um?

---

## Termine

Di	19	20.00	Gemeindeversammlung
Mi	20	14.00	Yoyo-Bastelnachmittag
Do	21	12.00	Mittagsgebet
Fr	22	13.30	Putznachmittag
Sa	23	8.30	Putzmorgen
		14.00	Yoyo Jungschar
		19.00	Kätschup
<b>So</b>	<b>24</b>	<b>10.00</b>	<b>Gottesdienst Chinderhüeti, Kids-Treff, Follow-me</b>
		<b>19.00</b>	<b>"Open Worship" Lobpreisgottesdienst anschliessend Cüpli-Bar zum 100 Jahr-Jubiläum</b>

## Vorschau:

Fr. 29.11. um 20.00h "Stern von Bethlehem" Multimedia-Vortrag  
 So. 1.12. ab 10.30h Stand am Pfäffiker Wienachtsmärt  
 So. 1.12. um 17.00h 1. Advent-Familien-Gottesdienst mit Kindern

